**Umgang mit Cybermobbing und Hassrede für 4.-6. Klasse**

Termin: 27.11.2019

Uhrzeit: 9:00 – 15:30

Fortbildungsstunden: 8

TN-Zahl: min. 8 und max. 20

Zielgruppe: Grundschule/Klassenstufen 4-6: Lehrkräfte, Sozialarbeiter/-pädagog\*innen und Medienpädagog\*innen“

Ort: LISUM

Dozent\*in: Jan Rooschüz, Franziska Busse

Eine Veranstaltung von kijufi – Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e.V.

im Rahmen des Gesamtprojektes KLAPPE AUF! für Demokratie und Kinderrechte, in Kooperation mit dem LISUM

Die Selbstdarstellung im Internet ist für Kinder und Jugendliche selbstverständlicher Bestandteil ihrer Lebenswelt. Reaktionen darauf sind erwünscht und werden erwartet – egal ob soziales Netzwerk wie YouTube oder Messenger wie WhatsApp und Snapchat. Der Schuss kann aber auch nach hinten losgehen und statt bestätigender Reaktionen erleben sie über die Kommentarfunktion Cybermobbing und Hatespeech.

Umso wichtiger ist die Sensibilisierung dafür, wie man damit umgehen kann, an wen man sich als Betroffene\*r wenden kann und was man vielleicht besser nicht öffentlich teilt.

Am besten ist natürlich Prävention: Kinder und Jugendliche sollten bereits früh die (Medien-)Kompetenzen erwerben, um sich gegenseitig fair im Netz zu behandeln. Wo beginnt gerechtfertigte Kritik und wo wird die Grenze zu Cybermobbing übertreten? Was ist der Unterschied zu Hatespeech und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit?

Im Seminar lernen pädagogische Fachkräfte die Begriffe Cybermobbing und Hatespeech kennen und arbeiten mit Beispielkommentaren von YouTube und WhatsApp. Anhand der Beispiele lernen sie die verschiedenen Handlungsoptionen kennenlernen, z.B. an den Plattformbetreiber oder die Internetwache melden, eine Vertrauensperson einbeziehen, ignorieren und sie formulieren Gegenkommentare, mit denen sie fair antworten.

Die Fachkräfte lernen verschiedene Methoden kennen, wie sie zu diesen Themen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten können. Sie erhalten einen Überblick über Ansprech- und Hilfestellen sowohl für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über frei erhältliche (pädagogische) Materialien, die sich mit Cybermobbing und Hatespeech beschäftigen.